



27. Juni 2016

# Umweltbericht BLV 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Der vorliegende Umweltbericht des BLV ermöglicht einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen der Gebäude am Standort Liebefeld und lässt einen Vergleich mit dem Vorjahr sowie den Vorjahren des ehemaligen BVET zu. Auch wird wiederum eine interne Benchmark mit der Bundesverwaltung aufgezeigt. Weiter wurden die Umweltmassnahmen 2016 festgelegt, welche für das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) gelten. Das BLV besteht seit dem 1.1.2014 und ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die Bereiche Lebensmittelsicherheit, Ernährung, Tiergesundheit, Tierschutz und Artenschutz im internationalen Handel. Es ist verantwortlich für die nationale Gesetzgebung, unterstützt den einheitlichen Vollzug in den Kantonen, stellt der Öffentlichkeit die notwendigen Informationen zur Verfügung und fördert als Fachamt die angewandte Forschung in seinem Aufgabengebiet.

Die BLV-Mitarbeitenden sind motiviert, sich so umweltgerecht wie möglich zu verhalten und die Massnahmen zur Verbesserung der Umwelt und zu unserem Wohl umzusetzen. Dies wird begünstigt durch regelmässige Informationen und Sensibilisierung aller Mitarbeitenden.

Im Sommer 2015 wurde ein ausserordentlicher Rumba-Workshop durchgeführt, an dem jede Abteilung des BLV mit ein bis zwei Personen mitgewirkt hat. Ziel war es, konkrete Massnahmen auszuarbeiten und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden weiter zu stärken. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wird die Durchführung der RUMBA-Expo sein, welche am 8.9.2016 gemeinsam mit dem BAG und der Agroscope für alle Mitarbeitenden auf dem Areal Liebefeld organisiert wird.

Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag!

Der Direktor

Hans Wyss

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BLV

Kennzahl	Einheit	2014	Ziel 2015	2015	Veränderung ggü. Vorjahr in %	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	264	Verringerung	216	-18.4	X
	MJ / FTE Jahr	9'136	Verringerung	7'090	-22.4	X
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	16'687	Verringerung	26'887	61.1	0
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / FTE Jahr	10.2	Verringerung	9.2	-9.6	X
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	27.2	Verringerung	22.5	-17.4	X
davon Recyclingpapier	%	27.9%	Erhöhung	27%	-0.8	0
Kehricht	kg / FTE Jahr	52.9	Verringerung	161.2	204.6	0
Dienstreisen	km / FTE Jahr	6'498	Verringerung	4'860	-25.2	X
Flugkilometer	km / FTE Jahr	4'875	Verringerung	2'758	-43.4	X
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	7.3%	Erhöhung	29.5%	22.2	X
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	71.6%	Erhöhung	71%	-0.9	0
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	2'673	Verringerung	2'034	-23.9	X
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	2'304	Verringerung	2'392	3.8	0
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2007	UBP / FTE Jahr im Jahr 2007	2'960	9% (gem. Bundesrat)	2'392	-19.2	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte  
MA: Mitarbeiter in Vollzeitstellen

## 3 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2015

Nr.	Massnahme	Zielerreichung [Schätzung in %]
1	Reisen nach Brüssel: möglichst viel über den Vertreter in Brüssel abwickeln	100
2	Reservierungen hinterfragen, was zu weniger Autokilometer mit Dienstwagen führt	75
3	Beratung für Reisende durch LEGO: wenn immer möglich öV	80
4	Teilnahme an der Aktion bike-to-work	100
5	Papiersparen auf Aussenstandorte ausweiten (Secure-Printing)	100
6	Bei der Büroautomation Energie-Features aktivieren und generell auf RUMBA achten	50
7	Videoconferencing Möglichkeiten von UCC ausschöpfen (bundesintern)	50
8	Beleuchtung im BLV prüfen (Bewegungsmelder); insbesondere an Randzeiten (Feiertage)	80
9	Umsetzung der persönlichen Beiträge (siehe im vorliegenden Bericht)	75
10	RUMBA Workshop mit dem Umweltteam und allen LEGO's zwecks Erarbeitung der Umweltziele und –massnahmen 2016	100
11	Erreichen der für 2015 geltenden Ziele in der Kennzahlen und Zielerreichungstabelle (vgl. Kapitel 2)	

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

#### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Es erfolgen verschiedentlich Informationen an die BLV-Mitarbeitenden und an Neueintretende (Checkliste Neue Mitarbeitende). Neue Umwelt-Tipps wurden laufend an den Anschlagbrettern oder bei der Postfachablage kommuniziert. Die Persönlichen Beiträge werden über das LEGO-Team in die Abteilungen getragen.

Der Jahresmittelwert des BLV-Mitarbeiterbestandes an der Schwarzenburgstrasse 155 stieg leicht von 155.3 im Jahr 2014 auf 159.7 FTE an. Dazu kommen im Jahr 2015 noch weitere 10.5 FTE als Mitarbeitende anderer Organisationseinheiten am selben Gebäudestandort und 51.9 FTE als BLV-Mitarbeitende an anderen Standorten.

#### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch hat sich mit 7'090 MJ/MA etwas verringert und liegt so deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (10'600 MJ/MA im 2014).

Mitverantwortlich für den Rückgang der Wärmekennzahl ist unter anderem der leicht höhere Anteil der Wärmepumpe an der Wärmeleistung (Effizienzgewinn), sowie eine leichte Erhöhung des Mitarbeiterbestandes und die damit einhergehende Verdichtung der Arbeitsplätze.

##### Persönliche Beiträge:

- Wenig genutzte Räume auf Sparflamme heizen und lüften
- Richtig lüften (Stosslüftung)
- Heizkörper und Heizkörperthermostatventile freihalten

#### 4.3 Stromverbrauch

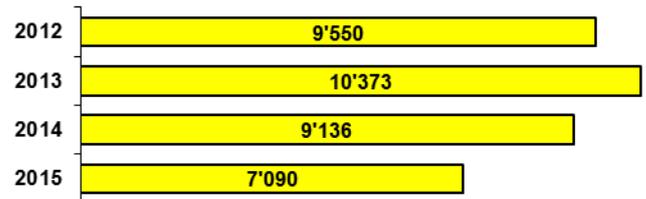
Der Stromverbrauch ist mit 26'887 MJ/MA gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Der Vergleichswert zur Bundesverwaltung beträgt 38'183 MJ/MA.

Abklärungen des BBL haben ergeben, dass die Ursache des vermeintlich starken Anstiegs bei den alten Stromwandler und Stromzähler im Hauptgebäude des BLV liegt. Die alte Anlage funktionierte offenbar nicht korrekt, wobei das nicht aufgefallen ist, weil die Verbrauchszahlen der letzten Jahre ziemlich identisch waren (2014 war eine Ausnahme. Wegen den Umbauarbeiten auf dem Areal-Liebefeld war keine exakte Ablesung möglich und es fand lediglich eine Hochrechnung statt). Ab dem Einsatz der neuen Stromwandler und Stromzähler gab es plötzlich Unterschiede. Wenn die Bundesgebäude nach Grösse und Nutzung verglichen werden, kann der jetzt gemessene Verbrauch durchaus stimmen, das BLV liegt weiterhin deutlich unter Vergleichswert. Der Stromverbrauch dürfte sich deshalb künftig auf diesem, neu höheren Niveau einpendeln.

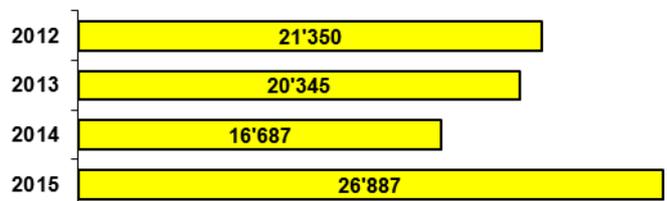
##### Persönliche Beiträge:

- Beim Verlassen des Büros, der Toiletten und Nebenräume immer wo möglich Licht löschen
- Beleuchtung ausschalten, wenn es draussen hell ist
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes für mehr als 15 min Bildschirm ausschalten

Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



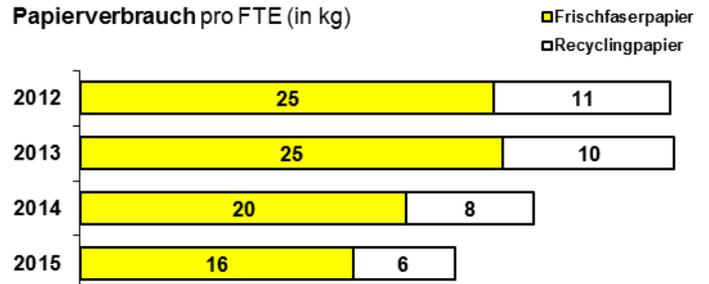
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes für mehr als 30 min die Workstation resp. den Mobile PC in den ‚Ruhezustand‘ versetzen
- Ist der Arbeitsplatz länger unbesetzt (z.B. über Nacht/Wochenende) die Workstation resp. den Mobile PC ausschalten

#### 4.4 Papierverbrauch

22 kg/MA ist ein sehr guter Wert im Vergleich zur Bundesverwaltung (53 kg/MA im 2014). Mit der Einführung von secure-Printing konnte das Problem mit dem liegen gelassenen Papier seit 2013 vollständig gelöst werden.

Der Verbrauch hat sich auch gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich verringert.

Papierverbrauch pro FTE (in kg)



#### Persönliche Beiträge:

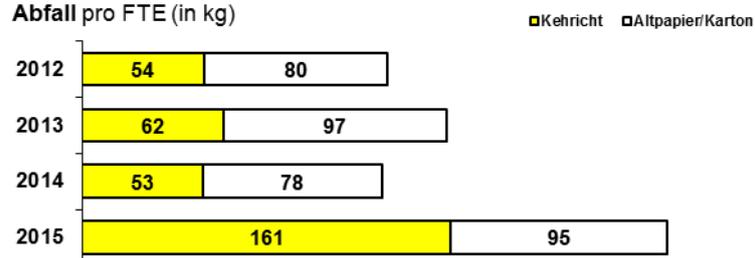
- Drucken Sie im Normalfall keine Mails und Entwürfe aus (Text- und Layout-Kontrolle am Bildschirm)
- Drucken und Kopieren Sie doppelseitig

#### 4.5 Abfälle

Die totale Abfallmenge hat stark zugenommen. Dies bedeutet eine Zunahme von 125 kg/MA gegenüber dem Vorjahr.

Die Ursache liegt in der gestiegenen Abfallmenge des Campus Liebfeld und dass der Gesamtverbrauch nach einem Verteilschlüssel auf die verschiedenen Verwaltungseinheiten aufgeteilt wird. Weil das BAG umgezogen ist, ist in diesem Jahr sehr viel Abfall entstanden, was sich wegen dem Verteilschlüssel negativ auf das BLV auswirkt. Im nächsten Umweltbericht wird sich diese Zahl wieder auf dem Niveau der Vorjahre stabilisieren.

Abfall pro FTE (in kg)



#### Persönliche Beiträge:

- Verwenden Sie weiter die getrennten Behälter Ihres Abfallbehälters
- Entsorgen Sie nur vertrauliche Dokumente im Datarec-Behälter. Diese Entsorgung ist sehr teuer
- Verwenden Sie die weiteren durch den Hausdienst zur Verfügung gestellten Möglichkeiten der Abfalltrennung (z.B. PET, Batterien etc.).

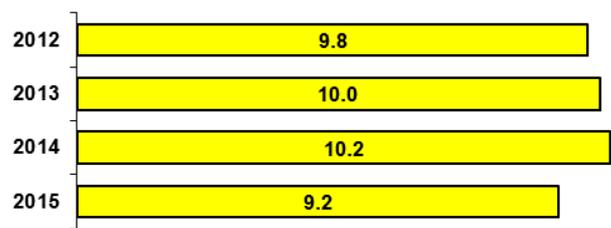
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist gegenüber den Vorjahren leicht gesunken, er beträgt 9.2 m<sup>3</sup> pro FTE. Der Vergleichswert Bundesverwaltung beträgt 13 m<sup>3</sup> pro Jahr.

##### Persönliche Beiträge:

- Verwenden Sie wenn möglich kaltes Wasser beim Händewaschen. In der Schweiz ist Wasser reichlich vorhanden. Das Aufheizen des Wassers verbraucht aber viel Energie und belastet die Umwelt oft mehr als der eigentliche Wasserverbrauch.

Wasserverbrauch pro FTE (in m<sup>3</sup>)

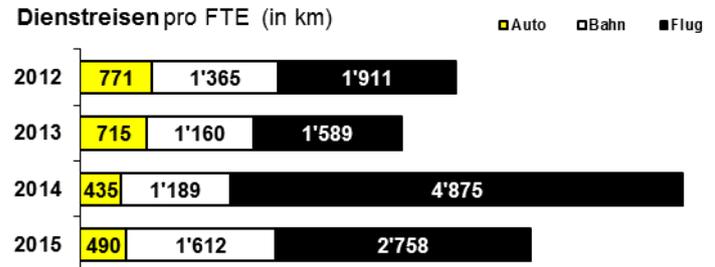


#### 4.7 Dienstreisen

Die Gesamtstrecke der Dienstreisen ist beim BLV mit 4'860 km/J tiefer als im Durchschnitt in der Bundesverwaltung (4'925km/J im 2014). Die CO<sub>2</sub>-verursachenden Flugkilometer konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert werden. Erfreulicherweise ist der Bahnanteil deutlich angestiegen, die zurückgelegten Kilometer mit den Autos bleiben in etwa gleich.

Im Vorjahr stiegen die Flugreisen aufgrund der Präsidentschaften von Awilo Ochieng Pernet (Codex Alimentarius) und Bruno Mainini (IWC) als auch Pierre Studer (UNECE-WHO/Europe Protocol on Water and Health) sehr stark an. Die Dienstreisen werden sich nun auf tieferem Niveaueinpendeln, entsprechend den Reiseanforderungen des 2014 gegründeten BLV.

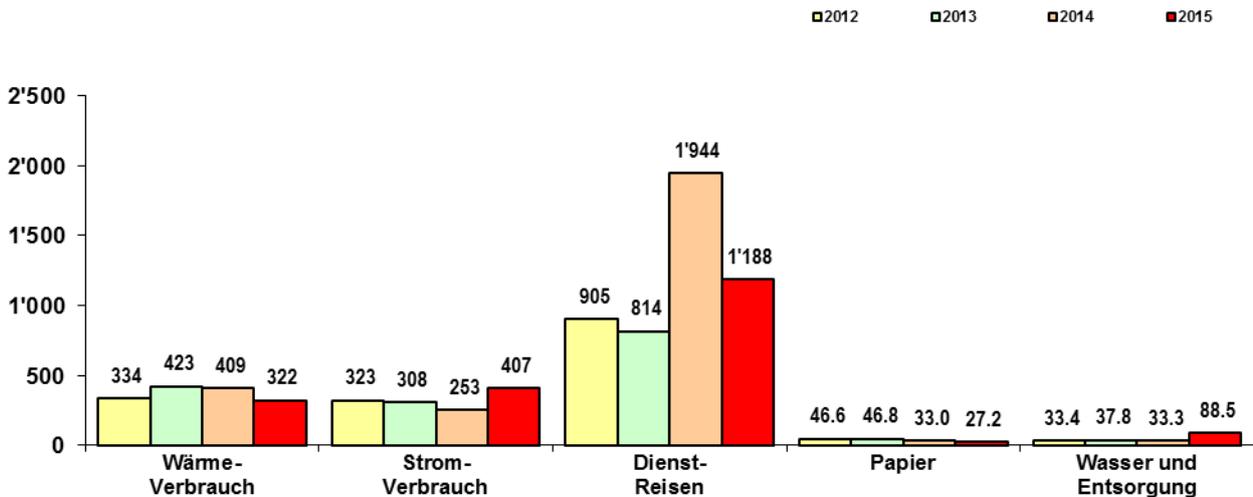
Dienstreisen pro FTE (in km)



##### Persönliche Beiträge:

- Dienstreisen mit den öffentlichen Verkehrsmittel weiter fördern
- Reisen bis 4 Stunden wenn möglich mit der Bahn
- Bundesintern vermehrt Skype for Business einsetzen

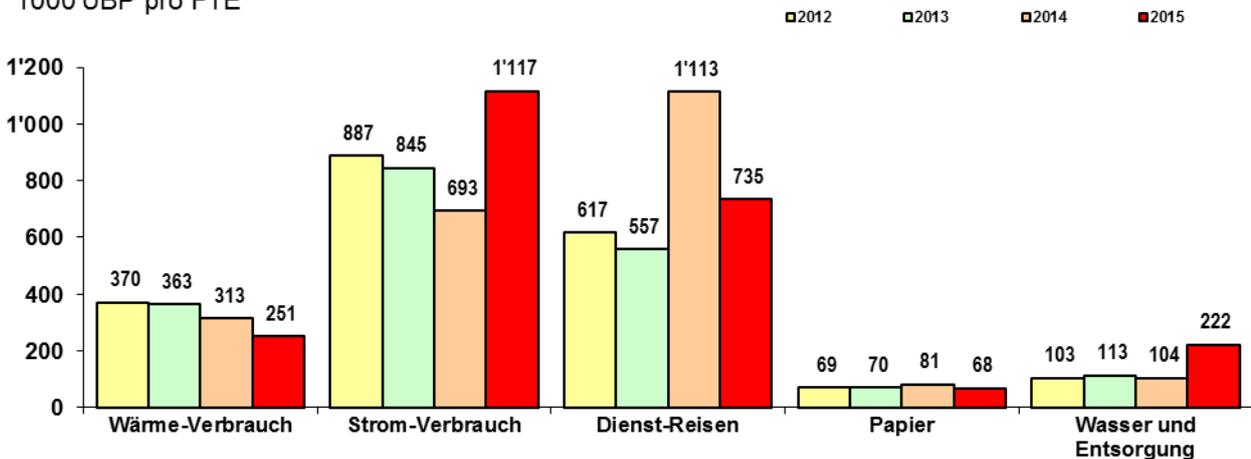
## 4.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sanken gegenüber dem Vorjahr um -23.9%. Dies ist unter anderem auf die Reduktion der Dienstreisen zurückzuführen. Vor allem die Flugreisen schlagen mit hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu Buche. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, was mit dem erstmals korrekten Ausweisen des Stromverbrauchs zusammenhängt.

## 4.9 Umweltbelastung

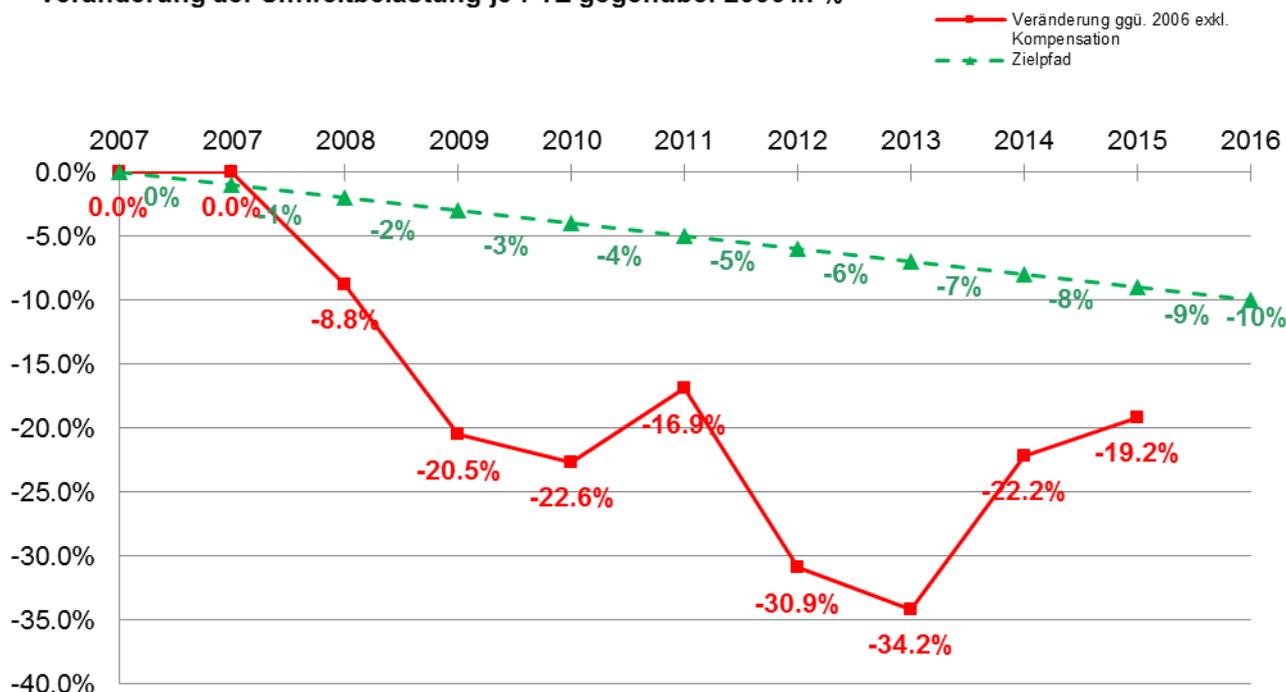
### Umweltbelastungs-Punkte 1000 UBP pro FTE



Insgesamt stieg die Umweltbelastung gegenüber dem Vorjahr leicht um 3.8%. Das BLV liegt mit 2'392'000 UBP<sup>1</sup>/MA aber weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Bundesverwaltung. 2014 betrug die mittlere Umweltbelastung in der Bundesverwaltung 2'853'000 UBP/MA. Es bestehen aber weiterhin überall Verbesserungsmöglichkeiten, da bei den Durchschnittszahlen in der Bundesverwaltung auch Leistungserbringer eingerechnet sind (z.B. das BBL mit dem Druck der Abstimmungserläuterungen und die IT-Betreiber mit ihren Rechenzentren) und daher den Durchschnitt zu Gunsten der Leistungsbezüger nach oben treiben.

<sup>1</sup> UBP's sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss „Schriftenreihe Umwelt Nr. 297“ des BAFU.

## Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



In der Abbildung wird ersichtlich, dass das BLV gut unterwegs ist und das übergeordnete RUMBA Ziel (grün gestrichelte Linie) bereits übertroffen hat. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr dürfte auf den erstmals korrekt ausgewiesenen Stromverbrauch und die weiterhin relativ hohe Reisetätigkeit zurückzuführen sein. Ab 2016 dürfte sich der Wert auf dem Niveau 2015 einpendeln.

### 4.10 Weitere Aktivitäten

Das BLV hat am 12. August 2015 einen Workshop mit allen Umweltteammitgliedern und den LEGO's durchgeführt. Dieser Austausch war sehr wertvoll und es konnte grundsätzliche Ideen und Vorschläge besprochen werden. Im Mai und Juni 2015 hat sich das BLV an der Aktion „bike to work“ beteiligt. Ebenso am „Energy-day“ vom 24. Oktober 2015. Hierzu erhielten die Mitarbeitenden in der Woche vor der Aktion regelmässig verschiedenste Informationen.

## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Nr.	Ziel	Massnahme
1	Stromverbrauch senken	Installation von LED-Leuchtmittel, beim Hardware-Wechsel die Energie-Features aktivieren und nutzen, Bildschirme bzw. Schaltmaus abschalten
2	Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Durchführung einer grossen Rumba-Expo, Erstellung eines Merkblatts mit persönlichen Beiträgen, Teilnahme an der Aktion <i>bike to work</i>
3	Papierverbrauch senken	vermehrt Laptop anstelle Papier verwenden
4	Umweltleitbild neu ausrichten	Das bestehende Umweltleitbild aus dem Jahre 2008 aktualisieren
5	Verbesserung der Werte der Kennzahlen und Zielerreichungstabelle	Diverse Massnahmen

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams		Wichtige Dokumente zum Umweltmanagement	
- Bühlmann Ralph (ID, UTL)	BLV	- Umweltleitbild BLV	02.07.2008
- Heiniger Anina (ID)	BLV	- 1. Umweltbericht des BLV	03.07.2008
- Heimgartner Pascal (LOG)	BLV	- 2. Umweltbericht des BLV	20.05.2009
- Lehmann Veronika (INT)	BLV	- 3. Umweltbericht des BLV	31.05.2010
- Lusuardi Didier (LME)	BLV	- 4. Umweltbericht des BLV	06.05.2011
- Stucki Walter (ID, UTL Stv.)	BLV	- 5. Umweltbericht des BLV	29.05.2012
- Schneeberger Doris (KOM)	BLV	- 6. Umweltbericht des BLV	27.05.2013
- Vock Michelle (INO)	BLV	- 7. Umweltbericht des BLV	26.05.2014
		- 8. Umweltbericht des BLV	22.06.2016
		- Massnahmenplan Umwelt 2009	20.05.2009
		- Massnahmenplan Umwelt 2010	31.05.2010
		- Massnahmenplan Umwelt 2011	22.03.2011
		- Massnahmenplan Umwelt 2012	29.05.2012
		- Massnahmenplan Umwelt 2013	16.05.2013
		- Massnahmenplan Umwelt 2014	14.05.2014
		- Massnahmenplan Umwelt 2015	14.05.2015
		- Massnahmenplan Umwelt 2016	22.06.2016

Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter:  
<http://www.rumba.admin.ch>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV  
 Herrn Pascal Heimgartner  
 Schwarzenburgstrasse 155  
 CH-3003 Bern  
 E-Mail: [pascal.heimgartner@blv.admin.ch](mailto:pascal.heimgartner@blv.admin.ch)